

**Asbest
Tötet!**



*Mehr als 4.000.000 Menschen sind in Europa
an Asbest gestorben.
Fast 91.000 Allein im Jahr 2019!*

Weitere 300.000 in den
kommenden Jahren.

35.000.000 Gebäude sind in Europa
Asbestbelastet.

500.000 Wohnung allein in Berlin.

*Still sollen wir gehen,
du grausamer Tod.*

Niemand hat bis heute in Europa einen Gedenktag
für Asbestopfern veranstaltet.

Offene Worte ... diese Stille aus der Politik berührt
uns täglich.

*Gebt uns unsere Würde,
denn Schweiger gibt es zu viele.*

Werner Lüerss
Berlin, den 20. September 2021





Brüssel, den 25. Januar 2022

2022/RG/05/AC

Herrn Werner Lüerß
Wilkestrasse 19
13507 Berlin

Sehr geehrter Herr Lüerß

Ich möchte mich im Namen der EFBH für das Zusenden der Petition 0747/2021, die sie an das Europäische Parlament gestellt haben bedanken.

Ihre Petition berührt einen Sachverhalt und ein gesellschaftliches Problem, das sowohl Berufstätige, vor allem in der Bauwirtschaft, aber auch Familienmitglieder dieser Baubeschäftigten oder Nutzer von öffentlichen Gebäuden wie Schulen (Schulkinder und Lehrer), Sportzentren oder anderer öffentliche und private Gebäude betrifft, um nur einige der relevantesten gesellschaftlichen Gruppen zu nennen. Es ist somit ein gesamtgesellschaftliches Problem; ein Problem allerdings, das allerdings nach dem allgemeinen Asbestverbot in Europa zu sehr aus dem Blick aller Verantwortlichen geraten ist. Die Altlasten, die uns noch Jahrzehnte beschäftigen, besser belasten werden, sind nicht ausreichend wahrgenommen und die damit zusammenhängenden Probleme nicht bearbeitet worden.

Als Europäische Föderation der Bau- und Holzarbeiter (EFBH) mit mehr als 2,2 Mio Mitglieder in 34 Ländern haben wir uns auf europäischer Ebene seit 2011 intensiv mit der Problematik befasst und selbst eine Kampagne zur sicheren Beseitigung von Asbest, dem damit verbundenen Arbeitsschutz, bezüglich der Ausbildung und der allgemeinen Aufklärung und für angemessene Hilfen für die Opfer von Asbesterkrankungen gestartet. Wir haben Anforderungen an den Europäischen Gesetzgeber formuliert, haben mit den europäischen Arbeitgebern Initiativen zur besseren Aufklärung und Unterrichtung der Arbeitnehmer gestartet und auch Kontakte ins Europäische Parlament gesucht, das gerade vor wenigen Monaten, nach einer ersten Resolution im Jahre 2013, mit absolut großer Mehrheit einen Legislativbericht zur Asbestproblematik vorgelegt hat, in dem viele von unseren Forderungen aufgegriffen wurde.

Das Europäische Parlament wird die Asbestproblematik weiter intensiv bearbeiten und jetzt vor allem darauf schauen, wie die Kommission auf den Legislativbericht reagieren wird, ob sie die darin gemachten legislativen Vorschläge in verschiedenen Politikbereichen aufnimmt oder nicht.

Es bleibt einfach deprimierend wenn wir aus Schweden Nachrichten erhalten, dass im importierten Elektrokabeln „Asbest aus Asien enthalten ist“. Wir verloren mehr als 4. Mio Menschen an diesen tödlichen Stoff Asbest.

Laut EU Bericht vom Oktober 2021 sind 35 Mio Gebäude in Europa Asbestbelastet: wenn wir die asbesthaltigen Materialien pro Gebäude mit 5 Tonnen beziffern: erreichen wir locker 175.000 Mio Tonnen Asbestmaterial. Vergessen sollten wir aber auch nicht die Praxis vergangener Jahre. Viele Millionen Tonnen Asbest, lagern bereits verborgen in der Erde.

Herr Lüerß, wir haben fast 91.000 tausend Menschen 2019 an Asbest verloren. Diese Zahlen wurden vom EU Parlament im Oktober 2021 veröffentlicht. Weitere 300 000 verlieren wir in den kommenden Jahren an Asbest – Mesotheliom, wie unseren Kollege Sönke Bock, er war ein feiner Mensch, als Bundesvorsitzender der Asbesttose Selbsthilfegruppen kämpfte er bis zum letzten Atemzug. 5 Monate: dann siegte der Killer Asbest.

Wieder einmal zeigt es uns, wir sind noch immer auf einem langen Weg - wir müssen noch besser aufklären und die richtigen Maßnahmen durchsetzen. Wir brauchen engagierte Menschen wie sie oder Sönke Bock, wir brauchen politischen Willen und wir brauchen auch die nötigen finanziellen Ressourcen, um das nötige zu tun.

Ihre Petition, die sich um eine bessere Anerkennung asbestbedingter Krankheiten und vor allem mit dem Problem der Beweislastumkehr befasst, greift einen wesentlichen Bereich des Parlamentsberichtes auf und unterstützt ebenfalls die darin gemachten Vorschläge.

Sie haben selbst mehr als 5 Jahre vor den Sozialgerichten um mehr Gerechtigkeit für Ihr Asbestleiden gekämpft. Sie beschreiben es ausführlich in Ihrer Dokumentation Asbest Tötet! In der Aufzeichnung: Die Dokumentation Recherche 2005 – 2021

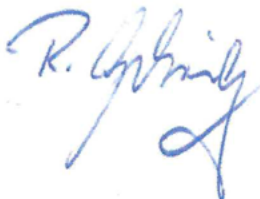
Dafür und für ihr überragendes Engagement im Bereich der Asbestproblematik wollen wir uns bei ihnen aber auch bedanken. Europa braucht diese Form des aufgeklärten Engagements, das beharrlich Missstände benennt und konstruktive Vorschläge unterbreitet.

Wir werden ihre Petition unterstützen und werden auch unsere angeschlossenen Mitgliedsverbände auf nationaler Ebene darüber informieren und sie bitten, Kontakte mit ihren jeweiligen Europaparlamentariern aufzunehmen, um für eine Unterstützung ihrer Petition zu werben.

Wir würden uns freuen, wenn sie uns über den weiteren Gang der Angelegenheit informieren könnten, wie auch wir sie gern über die weiteren Diskussionen und Entwicklungen bezüglich des Parlamentsberichtes zu Asbest aber auch unsere Aktivitäten unterrichten möchten.

Mit freundlichen Grüßen,

Rolf Gehring



Vorsitz des Petitionsausschusses

Europäisches Parlament
 PETI-Sekretariat
 Rue Wiertz 60
 B-1047 BRÜSSEL
 BELGIEN

Asbest tötet!
Für ein asbestfreies Europa!

Werner Lüerß
 Wilkestr. 19
 13507 Berlin
 Deutschland

Ich fordere eine Beweislastumkehr für Asbestopfer

Sehr geehrte Damen und Herren.

Mein Name ist Werner Lüerß, seit Jahren kämpfe ich als Asbestopfer gegen dieses Vergessen. **Als Installateur - Bauleiter sowie als Unternehmer, konnte ich meiner freien Stimme nie das Wort verbieten.** In meiner letzten Dokumentation 2005-2021, zeichne ich drei Schicksale auf. Hier sehen Sie noch einmal, wie verletzend man uns behandelte und behandelt, meine eigene Lebensgeschichte als Asbestopfer schildere ich klar und deutlich. Man hat mit unserem Leben gespielt, es geschieht noch heute. **Es erinnert mich an die Geschichte der Tabakindustrie, 50 Jahre, hunderte von Gutachtern.** Ein Spiel auf Zeit. ***Unser Leben spielte nur eine Randnotiz.***

Freiheit ist stark, wenn sie sich mutig äußert.

„Asbest – Tötet! Für ein asbestfreies Europa“

Es ist endlich Zeit für eine neue Resolution **2021** des EU-Parlaments und **unseres Bundestages**, die alle europäischen Regierungen und **ihre** Institutionen zum sofortigen Handeln auffordert.

„Asbest kennt keine Pause.“

Warum wurde Asbest erst 1993 in Deutschland verboten ?

Die Antwort finden Sie in meiner offenen Dokumentation 2005-2021 und 2019-2020.

Für Millionen von Asbestopfern wurde bis heute nur ein steiniger Teppich in Europa ausgelegt.

Wir wandern seit mehr als 120 Jahren auf diesen menschenunwürdigen Pfad.

„Wissentlich nahm und nimmt man unseren Tod seit 120 Jahren in Kauf.“

Ich denke respektvoll an die Rede von Richard von Weizsäcker,

vom 08. Mai 1985 im Deutschen Bundestag.

Eine Jahrhundertrede voller Achtung!

Es ist an der Zeit,

dass sich mindestens eine Person im EU-Parlament laut und vernehmlich erhebt:

Niemand hat bis heute für die millionenfachen Asbestopfer,

weder in Europa noch in Deutschland,

eine lautstarke, respektvolle und nachhaltige Rede gehalten,

die zum sofortigen Handeln aufruft

ohne WENN und ABER !

Vergessen Sie nicht,

die Würde des Menschen ist unantastbar und darum fordere ich Sie, und ALLE, denen ich meine Dokumentation zugeschickt habe, so dringend zum sofortigen Handeln auf !

Meine Philosophie des Lebens :

*Für deine Ideale suche nicht den Schatten,
sondern das Licht.*

*Dein offenes Wort in Schrift und Tat,
ist der Mittelpunkt deiner Seele.*


©Werner Lüerß

Siehe Anlagen: Meine Dokumentation 2005-2021

Deutscher Bundestag Petitionsausschuss – Bundesministerium Arbeit und Soziales.

Danke für Ihre Antwort.

Mit freundlichen Grüßen


Werner Lüerß 17. Mai 2021

Für ein Europa ohne Asbest!



Vorsitzende des Petitionsausschusses

Brüssel,
KS/ek [IPOL-COM-PETI D(2021)27250]

D 300102 10.01.2022

Herrn Werner Lueress
Wilkestr. 19
13507 Berlin
GERMANY

Betrifft: Petition Nr. 0747/2021 (Nummer bitte bei jedem Schriftverkehr angeben.)

Sehr geehrter Herr Lueress,

es freut mich, Ihnen mitteilen zu können, dass der Petitionsausschuss Ihre Petition geprüft und für zulässig erklärt hat, da Ihr Anliegen in den Tätigkeitsbereich der Europäischen Union fällt.

Auf dieser Grundlage habe ich die Europäische Kommission ersucht, den Sachverhalt zu prüfen.

In Anbetracht des Themas habe ich Ihre Petition außerdem an den Ausschuss für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten des Europäischen Parlaments weitergeleitet.

Über alle weiteren Maßnahmen im Zusammenhang mit Ihrer Petition werde ich Sie selbstverständlich auf dem Laufenden halten.

Mit freundlichen Grüßen



Dolors Montserrat
Vorsitzende des Petitionsausschusses



EUROPÄISCHE KOMMISSION
VERTRETUNG IN DEUTSCHLAND

Berlin, den 16.11.2021

Herrn
Werner Lüerß
Wilkestraße 19
13507 Berlin

Ihr Schreiben an Präsidentin von der Leyen

Sehr geehrter Herr Lüerß,

Herzlichen Dank für Ihr Schreiben an Präsidentin von der Leyen vom 16. Oktober 2021, dessen Erhalt wir hiermit bestätigen.

Bezüglich Ihres Anliegens verweisen wir inhaltlich auf das ausführliches Schreiben vom 21. Juli 2021, mit der Referenz-Nummer Ares(2021)4697755. Diesen Ausführungen ist derzeit nichts hinzuzufügen. Anbei senden wir Ihnen nochmals das genannte Schreiben.

Mit freundlichen Grüßen,

Die Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland

European Federation
of Building
and Woodworkers



European Federation of Building and Woodworkers (EFBWW)

Rue Royale 45/1
1000 Brussels
Belgium
www.efbww.eu

Herr Werner Lüerß

Wilkestraße 19
D-13507 Berlin
<https://www.luerss.de/>

Brüssel, 21. Dezember 2021

Sehr geehrter Herr Lüerß,

im Namen der EFBH möchte ich mich sehr herzlich für Ihr unermüdliches Engagement für Asbestopfer und die bessere Anerkennung von Berufskrankheiten bedanken.

Der Vorstand der EFBH hat in seinem Positionspapier aus dem November 2020 „Rettet das Klima und schützt die Arbeitnehmer! Eine europäische Strategie für die Entsorgung von Asbest“ auch die Forderung nach einer Beweislastumkehr für Asbestopfer aufgenommen.

Wir sind froh, dass das Europäische Parlament in seiner Entschließung vom 20. Oktober 2021 mit Empfehlungen an die Kommission zum Schutz der Arbeitnehmer vor Asbest (2019/2182(INL)) auch die bessere Anerkennung von Berufskrankheiten aufgegriffen hat. In Anlage III Punkt 4) der Entschließung heißt es, das EU-Parlament fordert „eine Umkehr der Beweislast für die Anerkennung von Berufskrankheiten oder zumindest deren wirksame Vereinfachung“.

Dieser Erfolg ist sicher auch Ihrem unermüdlichen Engagement und den vielen Schreiben zu verdanken, die Sie an Abgeordnete des EU-Parlaments versendet haben.

Die von Ihnen beim EU-Parlament eingereichte Petition Nr. 0747/2021 zur leichteren Anerkennung von asbestbedingten Krankheiten als Berufskrankheiten ist ein weiterer wichtiger Schritt im Kampf für mehr Gerechtigkeit für Asbestopfer in Deutschland und Europa.

Ich wünsche Ihnen alles Gute und viel Kraft und Gesundheit.

Mit solidarischem Gruß

Thilo Janssen

Policy Officer

EFBWW



Asbest
Tötet!

Mein
letzter
Brief

www.lüerss.de



Brüssel, den 8. Januar 2020

2020/RG/05/AB

Herrn Werner Luerß
Wilkestrasse 19
13507 Berlin

Sehr geehrter Herr Luerß,

Mit diesem Brief möchte die EFBH sich noch einmal bei ihnen für das Zusenden des Buches Max Wolf bedanken.

Vor allem aber möchten wir ihnen danken für ihr anhaltendes Bemühen um eine realistische Betrachtung des Gefahrstoffes Asbest im allgemeinen und ihren unermüdlichen Kampf für die Anerkennung der todbringenden Wirkung dieses Stoffes im Arbeitsleben und im täglichen Leben der Menschen.

Gerade die Beschreibung des täglichen Lebens der Menschen, einfühlsam und doch auch schonungslos ausgebreitet in Max Wolf, macht die todbringende Faser, diese abstrakte unsichtbare Gefahr etwas greifbarer für die Leser. Hier ist noch so viel zu tun, obwohl die Faser doch nun schon seit Jahrzehnten verboten ist. Wer weiß denn beispielsweise, dass in England heute noch etwa 75% aller Schulgebäude in der einen oder anderen Form mit Asbest kontaminiert sind. Wer hat die dazugehörige Information, dass auch bei eher geringen Expositionen und langer Latenzzeit die Rate von Lungenkrebsen signifikant steigt. Wäre dies Allgemeingut in der Gesellschaft, wir hätten wohl längst einen Plan für die Dekontaminierung von Schulen, Sportstätten und öffentlichen Gebäuden in Europa. Der nächsten Generation, von der in diesen Tagen so viel die Rede ist, wären wir es schuldig. Wer weiß denn, wo man in älteren Gebäuden bei den kleinsten Renovierungsarbeiten auf Asbest stoßen kann (Spachtelmassen, Fensterkitt oder Bodenkleber zum Beispiel). Die Faser ist in Europa verboten, aber, sie ist da. Wissen wir wie viele Produkte wir täglich importieren, die Asbest beinhalten?

Das ist der Hintergrund für millionenfache Exposition auch heute noch. Das ist also auch der millionenfache gute Grund, das Thema Asbest am Kochen zu halten, wie man so schön sagt. Die EFBH selbst hat das Thema Asbest seit 2013 (erneut) zu einem Schwerpunkt in ihren Aktivitäten gemacht. Wir versuchen die Akteure zu für das Thema zu sensibilisieren und für die konkrete Aktion zu mobilisieren. Wir haben die europäischen Arbeitgeber dafür gewonnen, dass Thema gemeinsam mit uns zu bearbeiten und im Verbund mit dem Europäischen Parlament den europäischen Gesetzgeber aufgefordert, den bestehenden Rechtsrahmen zu Asbest zu novellieren und wir haben Materialien für die betrieblichen Praktiker erstellt.

All ihre persönlichen Aktivitäten und ihr starker Einsatz in Richtung der politischen Entscheidungsträger in der Bundesrepublik Deutschland und nun auch in Richtung Europa zielen in die gleiche Richtung. Es geht um die Anerkennung der Gefahr, es geht um die Minimierung der Gefahr und es geht um die Anerkennung der Opfer, ihres Leides und eine bessere Unterstützung der Opfer.

Wir wünschen ihnen viel Kraft, an diesen Zielen festzuhalten, sich auch künftig hierfür einzusetzen und wir hoffen, dass unsere gemeinsamen Anstrengungen sich gegenseitig stärken und hoffentlich auch mal eine persönliche Begegnung ermöglichen.

Ich verbleibe mit den besten Grüßen und in der Hoffnung, dass das neue Jahr uns einen Schritt weiter bringt in der Minimierung der todbringenden Gefahr Asbest, mit freundlichen Grüßen im Namen der EFBH,

Rolf Gehring



**BUNDESPRÄSIDENTIALAMT****BERLIN**, 8. Oktober 2021
Spreeweg 1Geschäftszeichen: 12 - 450 00-42-1/2017
(bei Zuschriften bitte angeben)

Herrn
Werner Lüerß
Wilkestraße 19
13507 Berlin

Sehr geehrter Herr Lüerß,

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier hat mich gebeten, Ihnen für Ihren Brief vom 20. Februar 2021 mit der Dokumentation „Asbest – Tötet! Für ein asbestfreies Europa“ sowie Ihre Folgeschreiben vom 17. Mai und 21. Juni 2021 zu danken und Ihnen zu antworten. Leider ist dies wegen der hohen Zahl an ihn gerichteter Anfragen erst heute möglich.

Dem Bundespräsidenten ist es für seine Reden und Gespräche in Bund und Ländern sehr wichtig, unmittelbar von den Sorgen, den Anregungen und der Kritik der Bürgerinnen und Bürger zu erfahren. In diesem Sinne wurden auch Ihre Selbsthilfeinitiative, Ihre Dokumentation und Ihre Petition im Europäischen Parlament zur Entschädigung für Gesundheitsschäden, die im Zusammenhang mit der Verwendung von Asbest als Baustoff für Aufenthalts- und Wohngebäude stehen könnten, hier aufmerksam und mit großem Respekt zur Kenntnis genommen. Wie allerdings auch bereits telefonisch erläutert, obliegt es dem Bundespräsidenten nach der Funktion seines Amtes nicht, sich in Aufgaben anderer, inhaltlich zuständiger Verfassungsorgane einzubringen, dazu Rechtsrat zu erteilen oder im Einzelfall dazu inhaltlich Stellung zu nehmen. Von hier verbleibt mir daher nur, Ihnen zu empfehlen, dazu auch im Austausch mit den Abgeordneten des Ausschusses für Umweltfragen, öffentliche Gesundheit und Lebensmittelsicherheit des Europäischen Parlaments zu bleiben.

In diesem Sinne darf ich Ihnen für Ihre Anmerkungen danken und Ihnen für die Zukunft viel Kraft und alles Gute wünschen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Dirk Koedder

Briefanschrift: Bundespräsidialamt 11010 Berlin, Internet: <http://www.bundespraesident.de>
E-Mail: poststelle@bpra.bund.de
De-Mail: poststelle@bpra.de-mail.de

Telefon: (030) 2000 - 0 Behördennetz: (030) 18 200 - 0
Telefax: (030) 2000 - 1999 Behördennetz: (030) 18 200 - 1999

Informationen zur Datenverarbeitung im Zusammenhang mit Zuschriften an den Bundespräsidenten und/oder das Bundespräsidialamt sowie zu Ihren Rechten finden Sie in der Datenschutzerklärung auf der Internetseite des Bundespräsidenten (www.bundespraesident.de).

Werner! ...

Nach einem Atemzug ...
Bist du mein Gefangener ...
Homers unauslöschliches Gelächter ...
Asbestos ... Bruder ... Chrysotil ...
Menschen sind schwach ...
Auch du Werner ...
Höre den Klang deiner Sehnsucht ...
Es sind nur ein paar Fasern ...
Es ist mein Schatten ...
Der dich quält ...

© Werner Luerß, 17.02.2022

JETZT UNTERSTÜTZEN!

Petition unterschreiben.

*Petition Nr. 0747/2021, Europäisches Parlament
eingereicht von Werner Lüerß.*

**Asbest
Tötet!**

Ich fordere eine Beweislastumkehr für Asbestopfer in Europa

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde.

Mein Name ist Werner Lüerß, seit Jahren kämpfe ich als Asbestopfer gegen dieses Vergessen. Als Installateur-Bauleiter und als Unternehmer, offen im Dialog mit Menschen. »Auch im Jahr 2022.« In meiner zweiten Dokumentation 2005-2021 zeichne ich drei Schicksale auf. Hier sehen Sie, wie verletzend wir in der Vergangenheit behandelt wurden, ja immer noch werden. Meine eigene Lebesgeschichte als Asbestopfer schildere ich klar und deutlich. Ich zeige auf, wie mit unserem Leben gespielt wurde, es geschieht noch heute.

Deswegen habe ich meine Petition 0747/2021 »Beweislastumkehr« im Europa Parlament eingereicht.

Asbest Tötet! Asbest kennt keine Pause.

Freiheit ist stark, wenn sie sich mutig äußert.

In meiner offenen Dokumentation 2005-2021 und 2019-2020 zeichne ich den menschenunwürdigen Pfad nach, der sich seit mehr als 120 Jahren durch Europa schlängelt.

Für meine Ideale suchte ich nicht den Schatten, sondern das Licht. Mein offenes Wort in Schrift und Tat ist der Mittelpunkt meiner Seele.

Beste Grüße
Werner Lüerß

Unter Home PETI im Europa Parlament könnt Ihr mich direkt unterstützen.

www.lüerss.de ... Der direkte Weg zur Unterstützung meiner Petition.